

COLUMBIA HALLE

801 Süd Delaware Str.
Der beliebteste und bestausgestattete
Tanzsaal auf der Südseite.

Hauptquartier für alle
Deutschen Vereine und Unions
Club- und Versammlungszimmer zu
mäßigen Preisen zu vermieten.
Geo. P. Hammerle, Eigentümer.
Neues Telefon 9887.

Jacob Schulmeyer

Laubenschlag

Erstklassige deutsche Wirtschaft und
Gasthaus.

1521 Shelby Straße.
Tel. Alt Prospect 927.

Meine Freunde und das allgemeine Publikum ist zu einem Besuch freundlich eingeladen.

Ottmar Keller,
Salader
a Temp. Room
225 Ost Washington Str.
Neues Telefon 2227.
Eine schöne, großzügige Halle mit
Vereinen, Bogen, Club und Union
zur Verfügung.

Jefferson Hotel

101-105 Ost Süd Str.
Neues Telefon 4407.
Vollständig neu umgebaut und renoviert

...Deutsches Gasthaus...

Mahlzeiten von 20 Cents aufwärts zu jeder
Tageszeit.

Kost und Logis \$4.00 per Woche.

Peter Hammerle & Co.,
Manager.

REGULA'S HALLE

1708 Süd Ost Straße.
Neu renoviert, passend für kleine Gesellschaften.
Logen und anderen Versammlungen billig zu
vermieten, verbunden mit einer erstklassigen
Wirtschaft.

Importierte Weine und gute Cigarren.
A. REGULA.

Peter Scheib's
Wirthschaft

•18— to —1•
Ende der Brightwood Straßenbahn Linie.

Alle durstige Seelen sind willkommen.

Wm. Stoeffles
Saloon.

No. 202 Nord Noble Straße.
Neues Telefon 2001.

EDWARD A. HARMENING,
Eigentümer

Buffet Saloon

10 Nord Delaware Str.
Neues Telefon 2258.

Doc. O'Conner und Alter McCauley
Schankellner.

INDIANAPOLIS BREWING CO.

Düsseldorfer...

Das Bier, welches auf der Weltausstellung
zu St. Louis den Preis erhielt als

Der Welt Standard
Für Vollkommenheit

In Pints und Quarts,
Flaschen Dep't. Tel. 578 und 690

Indianapolis Brewing Co.

Revolution

In Serbien droht den König Peter und die Dynastie der Karageorgewitsch zu stürzen.

Berluste sind nicht sehr bedeutend. — König Georg besucht den Papst. — Preissteigerung im Kohlenmarkt. — Bekämpfung der Prostitution. — Schiffsverkehr unterbrochen — Mangel an Kirchen. — Früherer Kolonialsekretär gelähmt. — Tod löst die Schwierigkeiten.

Serbien.

Drohende Revolution. Sofia, 26. Nov. Aus Semlin und im ganzen südlichen Theile von Serbien macht sich eine Bewegung bemerkbar, welche nichts Geringeres bedeutet als König Peter und mit ihm die Dynastie der Karageorgewitsch zu stürzen und irgend einen Prinzen von einem europäischen Hofe auf den Thron zu sehen. Die Bewegung macht besonders unter den Milizen große Fortschritte und es besteht eine außerst lebhafte Agitation unter den Politikern; man hält deshalb den Ausbruch einer baldigen Revolution in Serbien für unvermeidlich. Die Regierung ist nach den drohenden Gefahr wohl bewusst, verlegt aber vorläufig ihre ganze Energie auf die Verhinderung des zur Zeit sehr lebhaften Waffenraumgels.

Frankreich. Verluste sind nicht sehr bedeutend.

Toulon, 26. Nov. Bei dem Feuer, welches in der letzten Nacht auf dem Torpedo-Schulschiff „Algeciras“ im hiesigen Hafen ausbrach und daselbe gänzlich zerstörte, sind drei Marinesoldaten in den Flammen umgekommen, sechs erhielten tödliche und acht Matrosen schwere Brandwunden. Die Entstehungsursache des Feuers konnte nicht entdeckt werden. Das verbrannte Schiff war im Jahre 1855 aus Holz erbaut und wurde seit vielen Jahren als Übungsschiff der neuengestellten Marinesoldaten benutzt.

Italien. König Georg besucht den Papst.

Rom, 26. Nov. König Georg von Griechenland besuchte heute mit seiner Tochter Großfürstin Michaelowitsch von Russland den Papst und wurde von demselben in der liebenswürdigsten Weise im Palast empfangen.

Nachdem König Georg den Quirinal verlassen hatte, begab er sich nach dem englischen Botschafter-Palais, wo seine Tochter wohnt, und beide fuhren zusammen nach der griechischen Gesellschaft. Hier begegneten sie einer Privat-Kutsche und fuhren zum Palast, wo sie mit Königlichen Ehren von dem päpstlichen Hofstaat empfangen wurden. Der Papst empfing die Besucher im Thronsaal und bei der halb ständigen Audienz fungierte Monsignore Delano, Erzbischof von Athen, als Dolmetscher.

Tod löß die Schwierigkeiten.

Rom, 26. Nov. Der Tod des Monsignore Stablerski, Erzbischof von Posen, befehlte eine Katastrophe, die vom Papst schwer empfunden wurde. Der Erzbischof stand seit auf der Seite der polnischen Bevölkerung in seiner Erzdiözese gegen die deutsche Regierung, im Kampf für die polnische Sprache bei Erhebung des Religionsunterrichtes der Schulkinder. Kaiser Wilhelm II. hat wiederholentlich den Papst ersucht, den Erzbischof Stablerski abzuführen und an seiner Stelle einen deutschen Erzbischof in Vorschlag zu bringen. Der Papst hat sich diesem Anfusen stets widerseht, aber eine gewisse Rüte zwischen dem Papst und Kaiser Wilhelm II. entsprang daraus. Der Tod des Erzbischofs hat den Papst aus diesem Dilemma erlöst.

Hülf-Bischof Wikowski ist zum Befreier der Erzbistum Posen ernannt worden, bis ein neuer Erzbischof ernannt ist.

Österreich-Ungarn.

Kulis als Landarbeiter. Wien, 26. Nov. In Folge des drohenden Streites der Landarbeiter in einigen Theilen Ungarns hielten heute die Landbesitzer eine Versammlung ab und beschlossen, 20,000 chinesische Kulis zu importieren, wenn ihre Arbeiter an den Streit geben sollten. Es ist aber sehr unwahrscheinlich, dass die Regierung die Importierung von Chinesen erlauben würde.

Deutschland.

Preisseigerung im Kohlenmarkt. Berlin, 26. Nov. Es läßt sich beim besten Willen nicht mehr ableugnen, daß die Situation im Kohlenmarkt ernstliche Folgen haben und die Existenz bedeutender deutscher Industrien im Laufe kurzer Zeit beeinträchtigen wird. Die von den Kohlenhändlern für April 1907 angekündigten Preisseigerungen, die ein Gesamtumhanga von etwa 250,000 Mark im Gefolge haben werden, bilden heute fast ausschließliches Gesprächsthema in industriellen Kreisen. Hartkohle, Röls und Braunkohle werden je um mindestens eine Mark, und vielleicht mehr in die Höhe geschaubt werden und die kleinen Fabriken heilen ihren Fächerungen mit, daß sie mit größter Bevorsicht der Zukunft entgegen sehen.

Aus verlässlicher Quelle ist mitgetheilt worden, daß auch die Regierung von Unruhe ergriffen worden ist und vielleicht die nötigen Schritte versuchen wird, um die erhöhte Preisseigerung entweder zu verhindern oder doch wenigstens abzusteuern. Die Behörden sind im Besitz von Information, welche deutlich erweist, daß eine ökonomische Veranlassung zu der Preiserhöhung nicht vorliegt, denn die im Laufe des letzten Jahres eingetretenen Lohnsteigerungen sind durch die neuen Märkte der deutsch-welscher Syndikate nicht nur aufgewogen, sondern bedeutsam überstiegen worden. Die Sozialisten agitieren natürlich fleißig d'rauf los und d'rüsten, sollte die Frage im Reichstag zur Sprache kommen, konserватiv Hilfe bekommen.

Geldämpfung der Prostitution.

Köln, 26. Nov. Der interkonfessionelle Verein zur Bekämpfung der Prostitution in Köln hat mit den Präsidenten der größten Kölner Karnevalsgesellschaften und Vertretern der evangelischen, katholischen und jüdischen Gesellschaft mehrere Besprechungen abgehalten, um Mittel und Wege zu erfinden, wie den Ausschreitungen während des Karnevals am besten beizutreten.

Köln, 26. Nov. Der interkonfessionelle Verein zur Bekämpfung der Prostitution in Köln hat mit den Präsidenten der größten Kölner Karnevalsgesellschaften und Vertretern der evangelischen, katholischen und jüdischen Gesellschaft mehrere Besprechungen abgehalten, um Mittel und Wege zu erfinden, wie den Ausschreitungen während des Karnevals am besten beizutreten.

Schiffsverkehr unterbrochen.

Koblenz, 26. Nov. Der Tiefstand des Rheins, ist in ein besorgniss erregendes Stadium getreten. Der Flussverkehr ist gänzlich eingestellt und auch der Schiffsverkehr hat Abbruch gelegt. Große Sandbänke sind herabgetreten und an verschiedenen Stellen ist das Wasser so seicht, daß selbst der Uferverkehr eingestellt werden mußte.

Mangel an Kirchen.

Potsdam, 26. Nov. Die deutsche Kaiserin drückt ihr Bedauern über den Mangel an Kirchen in Berlin aus, und hofft vor ihrem Ende diesem Bedürfnis abgeholfen zu sehen. Seit dem Regierungsantritt des Kaisers wurden unter Beteiligung des Monarchen 25 Kirchen erbaut, und ihr Streben geht dahin die Errichtung weiterer 25, Gotteshäuser zu erleben. Allerdings fehlt es nicht an Solchen, welche behaupten, daß auf diesem Felde bereits des Guten zu viel gethan sei.

Schiffsnachrichten.

New York: „Florida“ von Genua und Neapel: „Astoria“ nach Glasgow. Cherbourg: „La Lorraine“ von Havre nach New York. Plymouth: „Graf Waldersee“ von Hamburg und Boulogne nach New York. Antwerpen: „Siamland“ von New York. Rotterdam: „Potsdam“ von New York. Cherbourg: „Kaiser Wilhelm II.“ von New York nach Bremen.

Kapitän Cüppers.

Beschuldigt Engländer der Lüge.

Bremen, 26. Nov. Dem Kapitän des bei Cherbourg havarirten Dampfers Kaiser Wilhelm der Große, Otto Cüppers, wird in Sachen seiner Schuld an dem Unfall beigegeben. Kapitän Cüppers ist als einer der wichtigsten und vorsichtigsten Seefahrt bekannt, und die Versuche englischer Blätter, Cüppers die Schuld aufzubürden, werden hier als eine Entstellung der Thatsachen bezeichnet. Eine eingehende Untersuchung des Unfalls, der sehr leicht zu einer furchtbaren Katastrophe hätte führen können, wird zweifellos stattfinden, aber man ist heute schon überzeugt, daß Kapitän Cüppers vollständig gerechtfertigt aus derselben hervorgehen wird.

Kapitän Cüppers hat den Hafenbehörden von Cherbourg seinen Bericht über den Vorfall unterbreitet. Aus demselben ergiebt sich, daß der „Kaiser Wilhelm der Große“ in Begriff war, um die Spitze des Deiches zu fahren, als der „Orinoco“ in Sicht kam. Der Kapitän des deutschen Dampfers signalierte dem britischen Dampfer, sich an der Starbordseite zu halten. Der „Orinoco“ ließ das Signal unbeantwortet, beantwortete auch ein zweites Signal nicht und fuhr unmittelbar nach demselben in den Bug des Dampfers hinein.

Großbritannien.

Früherer Kolonialsekretär gelähmt.

London, 26. Nov. Joseph Chamberlain, der frühere allmächtige britische Kolonialsekretär, liegt in hoffnungslosem Zustand darnieder. Wie die Wochenzeitung „John Bull“ in ihrer letzten Nummer berichtet, ist er seit dem Schlaganfall, den er vor vier Monaten erlitten, vollständig gelähmt, der Sprache beraubt und beinahe blind. Er liegt bedändig entweder im Bett oder in einem Rollstuhl, in welchem er zweimal in der Woche nach seinen grobartigen Kreißhäusern geschafft wird, um ein Ständchen unter seinen Blumen zu bringen.

Die Meldung des genannten Blattes hat die größte Sensation erregt, da der Zustand des Kranken bisher von seiner Familie geheim gehalten wurde. Bekanntlich ist der Ex-Sekretär, der im 70. Lebensjahr steht, mit einer Amerikanerin, der einzigen Tochter des früheren Cleveland'schen Kriegssekretärs W. G. Endicott, verheiratet.

Allerlei kleine Depeschen.

26. November.

— In Chicago trafen gestern 12 japanische Flottenoffiziere ein, die thils in Europa thils in den Vereinigten Staaten Studienreisen machen wollen.

— Die Explosion eines Feuerwerkers in der Nähe der St. Andre Della Valle Kirche in Rom verursachte gestern Abend eine Zeit lang große Aufregung.

— Die vom Stahltrust für den 1. Januar bewilligten Lohnabnahmen machen für die 50,000 Arbeiter des Pittsburgh Districts jährlich zwei Millionen Dollars aus.

— Wegen Verdachts des Diebstahls von \$3,800, den er eingeladen, wurde Charles W. Schuler, Schatzmeister des Bethlehem Council, I. O. A. M. in Bethlehem, Pa., verhaftet.

— Der langjährige Generalintendant der königlichen Hofmusik in München, Freiherr Karl von Perfall, ist in den Ruhestand versetzt worden; der Freiherr ist 82 Jahre alt.

— Der Sohn des reichen Carl Buhl in Chicago, heiratete heute den Körten-Kapitän der deutschen Marine F. H. Kutsch, Sohn des General-Majors Kutsch in Frankfurt am Main.

— Drei Söhne des Farmers Peter E. Hanson von Hutchinson, Minn., ertranken am Sonntag in dem Marion See beim Schlittschuhlaufen. Die drei Brüder wurden bald darauf aus dem Wasser gefischt.

— Beim Ueberschreiten der dünnen Eisdecke eines Baches bei Varennes, Quebec, ertranken zwei Söhne des Schneider Gustave Malepart und drei andere Knaben, Racicot, Dacelles und Bayard mit Namen.

— Der englische Dampfer „Corinth“, Kapitän Dean, von St. Lucia nach New Orleans, strandete heute an der Küste der Insel Grand Cayman, Ba.

Täglicher Marktbericht.

Wichtige.

Gute bis gewöhnliche Stiere, 1800 Pfund und aufwärts... 55 65—6 50

Gewöhnliche bis mittlere Stiere, 1500 Pfund und aufwärts... 4 75—5 65

Gute bis gewöhnliche Stiere, 1150 Pf. zu 1400 Pf... 5 00—5 65

Gewöhnliche bis mittlere Stiere, 1100 Pf. zu 1200 Pf... 4 25—5 00

Gute bis gewöhnliche Stiere, 900 Pf. zu 1100 Pf... 4 25—4 75

Gewöhnliche Feeding Stiere, 900 zu 1000 Pf... 3 50—4 25

Gute Feeding Stiere, 800 zu 1000 Pf... 3 25—3 50

Mittlere Feeding Stiere, 700 zu 900 Pf... 2 75—3 25

Unter Stiere... 2 50—3 25

Unter Stiere... 2 25—3 00

Kinder... 2 00—2 50

Gute Rinder... 4 00—4 50

Mittlere Rinder... 3 50—4 00

Gewöhnliche Rinder... 3 00—3 50

Gute Kühe... 8 25—9 00

Mittlere Kühe... 7 50—8 25

Gewöhnliche Kühe... 7 00—7 50

Gute Rinder... 8 25—9 00

Mittlere Rinder... 7 50—8 25

Gewöhnliche Rinder... 7 00—7 50

Gute Kühe... 8 00—8 50

Mittlere Kühe... 7 50—8 00

Gewöhnliche Kühe... 7 00—7 50

Gute Kühe... 8 25—9 00

Mittlere Kühe... 7 75—8 25

Gewöhnliche Kühe... 7 50—8 00

Gute Kühe... 8 00—8 50